



Geowissenschaftliches Kolloquium

CO₂ aus Industrieprozessen – Brauchen wir doch Carbon, Capture and Storage (CCS)?

Donnerstag, 2. November 2017 - 16.15 Uhr

Hans-Joachim Kümpel

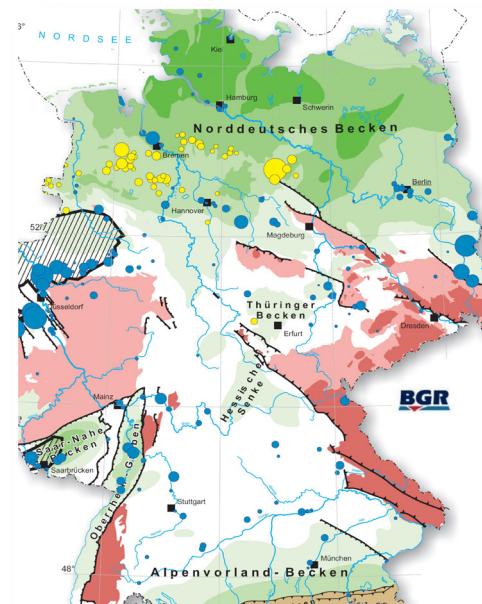
Präsident BGR (ehem.) & Mitglied Acatech

Dem Klimaschutzabkommen von Paris liegen erdrückende wissenschaftliche Erkenntnisse über die Entwicklung des Klimas und die sich abzeichnenden Folgen des menschengemachten Anteils am Klimawandel zustande. Die Einschnitte in den Lebensgewohnheiten moderner (auch traditioneller) Zivilgesellschaften, sollen die Ziele des Abkommens erreicht werden, werden erheblich sein. Große Herausforderungen stehen auch den Industrien Eisen- und Stahlerzeugung sowie der Chemie- und Zementindustrie bevor. Vieles spricht dafür, dass wir um eine neue, unvoreingenommene Debatte über CCS als eine der Möglichkeiten zur Reduktion von Treibhausgasen nicht umhinkommen.



Curriculum vitae (Auswahl):

- 1991 – 2001: Professur für Angewandte Geophysik, Geologisches Institut, Universität Bonn
- 2001 – 2007: Direktor des Leibniz-Instituts für Angewandte Geophysik (LIAG), Hannover
- 2007 – 2016: Präsident der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR)



Layout: FUB GeoPal/Vanessa Skiba, 2017/02/6

Institut für Geologische Wissenschaften
Großer Hörsaal (C.011), Haus C
Malteserstrasse 74-100
12249 Berlin



www.geo.fu-berlin.de/geo/kolloquium